

Überraschend zu Bronze im Einzel

Kegeln Johannes Hager wird Dritter bei den deutschen Meisterschaften der Eisenbahnersportvereine.

Ulm. Die deutschen Meisterschaften der Eisenbahnersportvereine im Sportkegeln fanden kürzlich in Ulm statt. Der ESV Crailsheim startete dort mit zwei Männermannschaften und einem Einzelspieler. Gespielt wurde in Vierer-Teams. Die Einzelergebnisse in den Mannschaften gingen zudem in die Einzelwertung ein.

Die zweite Mannschaft des ESV Crailsheim spielte insgesamt 2004 Kegel. Damit belegten Helmut Theimer (531), Oliver Pyka (482), Frank Pallmer (504) und Edgar Kohr (487) nur den neunten Platz in der Teamwertung. Ein deutlich besseres Mannschaftsergebnis erzielte die erste Mannschaft des ESV Crailsheim mit 2223 Kegeln. Dennoch landeten die ESV-Kegler Johannes Hager (646), Martin Alker (491), Klaus Warth (557) und Siegfried Lehr (529) dadurch nur auf dem undankbaren vierten Platz. 105 Kegel besser war der ESV Lokomotive Elsterwerda aus Brandenburg und belegte damit den dritten



Johannes Hager vom ESV Crailsheim freut sich über die Bronzemedaille. Foto: Verein

Platz. Mit überragenden 2371 Kegeln gewann der ESV Lokomotive Rudolstadt aus Thüringen die deutsche Mannschaftsmeisterschaft vor den Hausherrn ESC Ulm mit 2358 Kegeln.

Der Crailsheimer Johannes Hager kegelte mit traumhaften 646 Kegel eine neue persönliche Bestleistung und einen neuen Vereinsrekord. Damit belegte Hager in der Einzelwertung sehr überraschend den dritten Platz. Den deutschen Meistertitel gewann Daniel Barth vom ESV Rudolstadt mit einer Weltklasseleistung von 676 Kegeln vor dem Ulmer Lokalmatador Michael Reiter mit 660 Kegeln.

In der Einzelwertung setzte sich mit Daniel Barth der Favorit durch, denn Barth war erst im Mai bei der Juniorenweltmeisterschaft in Estland Doppelweltmeister im Teamwettbewerb und in der Disziplin Tandem geworden. Insgesamt war das Starterfeld sehr stark, denn der zweitbeste Crailsheimer Klaus Warth belegte mit 557 Kegeln nur den 15. Platz. Markus Köhn



Beim Eleven-Teamsports-Junioren-Cup des VfR Altenmünster jubeln die Spieler des VfR Heilbronn über Platz 1 (Team I) und Platz 3 (Team II). Damit sind beide Mannschaften für den Stadtwerke-Junioren-Cup qualifiziert. Fotos: Joachim Mayershofer

Internes Duell im Halbfinale

Jugendfußball Zwei Teams des VfR Heilbronn dürfen sich in Altenmünster mit dem Nachwuchs von Erst- und Zweitligisten messen. Von Joachim Mayershofer

Ihr. Wir. Ein Team!“ – so lautet der Werbeslogan der Stadtwerke Crailsheim, der am Wochenende auf etlichen Werbeflächen auf dem Fußballgelände des VfR Altenmünster zu finden war. Der Energieversorger ist am kommenden Sonntag Namensgeber des D-Junioren-Cups, an dem zahlreiche Nachwuchsteams von Erst- und Zweitligisten teilnehmen. Zum Beispiel spielen die TSG Hoffenheim, der VfB Stuttgart, der FC Augsburg und der 1. FC Heidenheim mit. Drei weitere Mannschaften konnten sich über den Eleven-Teamsports-Junioren-Cup für dieses hochklassig besetzte Teilnehmerfeld qualifizieren. Und das gelang aus dem Landkreis Schwäbisch Hall der SGM Bühlerzell/Bühlertann als Zweitplatzierte sowie dem VfR Heilbronn gleich mit zwei Mannschaften. Hier galt also das Motto abgewandelt: „Ihr. Wir. Zwei Teams!“

Der VfR I belegte Platz 1, der VfR II, der kurzfristig für den VfR Aalen eingesprungen war, kam auf Platz 3. Beide Heilbronner Teams trafen im Halbfinale aufeinander, in dem der VfR I mit 3:2 die Oberhand behielt. Das Finale gewann Heilbronn I mit 1:0 gegen die starke SGM Bühlerzell/Bühlertann. Im Spiel um Platz 3 siegte Heilbronn II mit 2:0 gegen die SGM Sportfreunde/SSV Schwäbisch Hall, die damit knapp am Einzug ins Bundesliga-Turnier scheiterte.

Wenigstens durfte sich der Haller Mohamed Laribi über den vermutlich schönsten Treffer des Turniers freuen. Der 13-Jährige hatte mit einem Fernschuss aus der eigenen Hälfte beim 2:0-Sieg gegen die SGM Gaisbach/Kupferzell/Ingelfingen ein Traumtor erzielt, für das er sogar von gegnerischen Spielern anerkennendes Lob erhielt. „Ein geiles Tor“, sagte ein Bühler Tanner Kicker.

Der spielerisch beste Klub war aber ohne Zweifel der VfR Heilbronn. Kurios: Der Verein belegte am Wochenende bei einem Turnier in Rottenburg ebenfalls Platz 1 und Platz 3 mit zwei D-Junioren-Teams. Knapp 40 talentierte Spieler hat Trainer Massimo di Mauro in der D-Jugend zur Verfügung. Der 2009er-Jahrgang trat in Altenmünster an, der 2010er in Rottenburg. „Wir wollten uns unbedingt für den Bundesliga-Cup qualifizieren“, sagte der Heilbronner Trainer. Dass das nun mit beiden Mannschaften gelang, freute ihn und seine Schützlinge umso mehr. Der VfR Heilbronn hatte in der höchsten D-Junioren-Spielklasse im WFV-Bereich, der Talentrunde, hinter dem 1. FC Heidenheim, dem SSV Reutlingen, dem SSV Ulm, dem VfB Stuttgart und dem VfR Aalen Platz 6 bei elf Mannschaften belegt. Der FSV Hollenbach war hier auf Platz 10 gekommen.

Das Eleven-Teamsports-Turnier in Altenmünster wurde mit sieben Spielern pro Team auf

Kleinfeld gespielt. „Es macht den Jungs Spaß, auf dem Kleinfeld zu zocken. Das soll auch so sein. Hier kann man dribbeln, es gibt viele Zweikämpfe und Einsgegen-eins-Situationen“, sagte di Mauro. Am Sonntag beim Stadtwerke-Cup wird dann mit Elfer-Teams auf Großfeld gespielt.

„Die Heilbronner waren die stärksten Mannschaften“, sagte auch Turnierorganisatorin Jutta Kirchherr vom VfR Altenmünster, die sich darüber freute, dass sich mit der SGM Bühlerzell/Bühlertann noch ein Team aus dem Landkreis für den Bundesliga-Cup qualifiziert hat. „Schade, dass es die Sportfreunde Hall nicht geschafft haben.“

Doch nicht nur die D-Junioren waren am Wochenende beim VfR Altenmünster im Einsatz. Insgesamt 106 Mannschaften nahmen an den verschiedenen Turnieren des Eleven-Teamsports-Cups teil – von den B-Junioren bis hin zu den Bambini. „Im Vergleich zu 2019, als das Turnier letztmals ausgetragen wurde, haben wir viel mehr B- und C-Jugendmannschaften dabei, das freut mich“, sagt Jutta Kirchherr. An die 200 Helferinnen und Helfer sind nach

„Ein geiles Tor“



Mohamed Laribi von der SGM Schwäbisch Hall wird von seinen Mitspielern für sein Traumtor aus der eigenen Hälfte gefeiert.

Auskunft der Turnierorganisatorin an der Ausrichtung des vollgepackten Fußballwochenendes beteiligt – von der Küchencrew, über Schiedsrichter bis hin zu Eisverkäufern.

Bis auf zwei Vorfälle mit Spielern des TSV Ilshofen (Knie verdreht ohne Fremdeinwirkung und Kreislaufkollaps nach Sturz auf Schulter), bei denen der Krankenwagen eingesetzt werden musste, seien die Turniere bestens über die Bühne gegangen, erklärte Kirchherr. Allerdings musste sie wieder zwei kurzfristige Absagen verdauen. Wegen zu vieler kranker Spieler meldete sich der TSV Obersontheim bei der F1 ab. Was Kirchherr aber richtig ärgerte, war die Absage der Stuttgarter Kickers am Freitag für das F2-Turnier am Samstag. „Der Trainer hat gesagt, dass er wegen fünf Spielen nicht zwei Stunden Anreise auf sich nimmt, da er jetzt gesehen habe, dass es keine Qualispiele gibt. Seit vier Wochen stehen die Spielpläne fest. Ich habe mehr als eine Stunde telefoniert und war richtig sauer.“

Einige Vereine übernachten

Dagegen freute sich Jutta Kirchherr über einige Vereine, die in Altenmünster übernachteten. „Die B-Jugend der SGM Taubertal/Röttingen ist am Freitag mit dem Zug von Weikersheim aus angereist, wir haben die Spieler und Trainer dann am Crailsheimer Bahnhof abgeholt. Am Abend haben sie dann das Turnier gewonnen und hier in Zelten übernachtet.“ Auch einige Mannschaften des VfR Gommersdorf, der SGM Daheim (Dahenfeld/Oedheim) und des VfR Altenmünster selbst nutzten das Turnierwochenende dazu, den Teamgeist mit Übernachtungen noch zu vertiefen.

Der bislang wichtigste Wettbewerb

Leichtathletik Tamineh Steinmeyer nimmt an Europameisterschaften der Junioren in Jerusalem teil.

Schwäbisch Hall. Eine Schwieler hätte für eine Absage der Europameisterschaft sorgen können. Doch dazu ist es nicht gekommen. In Jerusalem wird die 16-jährige Stabhochspringerin der WGL Schwäbisch Hall an den U-18-Europameisterschaften teilnehmen.

Tamineh Steinmeyer hätte vor einer Woche den Titel bei den baden-württembergischen Meisterschaften in Walldorf holen sollen. Doch eine Schwieler an der rechten Hand drohte aufzureißen. Angesichts der bevorstehenden EM wollten sowohl die Springerin als auch Trainer Jochen Eberhart kein Risiko eingehen. „Ich habe vor allem im Winter immer wieder mal Probleme mit trockenen Händen“, berichtet die Schülerin des Erasmus-Widmann-Gymnasiums. „Die Schwieler war fast offen.“ Also fand der Wettbewerb ohne sie statt, die Hände wurden geschont. Schon ein paar Tage später ging es deutlich besser, so dass Tamineh Steinmeyer Ent-



Tamineh Steinmeyer bei den süddeutschen Hallen-Meisterschaften 2022 in Sindelfingen. Foto: Ralf Görlitz

warnung hinsichtlich der EM geben konnte.

Die Junioren-EM ist der bislang wichtigste Wettbewerb, an dem sie teilnimmt. Die Qualifikation für das Finale findet am morgigen Dienstag, 5. Juli, bereits um 8.30 Uhr statt.

Rang 7 in der Meldeliste

Mit ihren 3,90 Metern steht Tamineh Steinmeyer in der Meldeliste auf Rang 7. Dieser Platz würde für den Einzug ins Finale reichen, denn es qualifizieren sich die besten zwölf dafür. Die Liste führt Steinmeyers deutsche Teamkollegin Lilly Samanski mit 4,21 Metern an. Insgesamt sind 27 Stabhochspringerinnen gemeldet.

Die 16-jährige Hallerin hat natürlich das Finale, das am Donnerstag, 7. Juli, um 17.20 Uhr beginnt, als Ziel, will sich aber nicht zu viel Druck machen. Betreut wird sie von Nachwuchs-Bundestrainer Stephan Munz, den sie gut kennt, da sie regelmäßig in Stuttgart trainiert. WGL-Trainer Jochen Eberhart wird auch in Jerusalem dabei sein. Hartmut Ruffer



Klare Sache für Unicorns

Die Schwäbisch Hall Unicorns haben in der Football-Bundesliga die Razorbacks Ravensburg mit 49:17 besiegt. Dabei spielten sie in drei Vierteln ohne Amerikaner. Lars Kozlowski markierte den Touchdown zum 21:0. Foto: Manfred Löffler

Nikola Markovic komplettiert Trainerteam der Merlins

Crailsheim. Nikola Markovic heißt der neue Assistenztrainer der Crailsheimer Basketballer. Gemeinsam mit Headcoach Sebastian Gleim, Athletiktrainer Marcus Lindner und Assistenztrainer Daniel Herbert wird er in der kommenden Saison an der Seitenlinie der Hakro Merlins stehen.

Der Serbe kommt von Lokomotiv Kuban Krasnodar nach Hohenlohe. Dort kümmerte er sich als Coach der U 19 um die Nachwuchsspieler des russischen Spitzenteams. In der Saison 2019/20 hatte er die Berlin Tiger in der Nachwuchsbasketball-Bundesliga trainiert. Außerdem sammelte

er internationale Erfahrung als Assistenztrainer beim europäischen Spitzenverein Partizan Belgrad und in diversen serbischen Jugendnationalmannschaften.

„Es ist für mich eine große Ehre, Teil der Merlins-Familie zu werden. Sie sind ein Verein mit



einer großartigen Organisation, lautstarken Fans und einem familiären Umfeld. Wir werden uns hohe Ziele stecken und diese mit viel Arbeit, Teamgeist und großer Unterstützung der Zu-

schaer erreichen“, so der neue Assistenztrainer. „Nikola wird unseren Trainerstab in vielen wichtigen Bereichen abrunden. Er hat einen ganz klaren Basketballverstand, große Stärken in der Gegnervorbereitung und kann dabei auch mit unseren Jungs auf dem Feld an wichtigen Details arbeiten“, erklärt der sportliche Leiter Ingo Enskat. „Man hat gemerkt, dass er ähnliche Werte und Ideen hat, die auch bei den Merlins eine große Rolle spielen. Deshalb glaube ich, dass wir mit Sebastian als Headcoach und mit Nikola und Daniel an seiner Seite eine tolle Kombination haben.“

so GEZÄHLT

51

Talente, 27 Athletinnen und 24 Athleten, starten vom 4. bis 7. Juli für den Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) bei den U-18-Europameisterschaften in Jerusalem (Israel).